

Verspätete Schüler

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 2. März 2019 12:35

[Zitat von Steffi1989](#)

Im "späteren Berufsleben" hat der Schüler vermutlich Gleitzeit oder kann mit dem Arbeitgeber einen Arbeitszeitbeginn absprechen, der zu seinem Lebensrhythmus passt. Starre Anfangszeiten wie in der Schule gibt es vielleicht im Einzelhandel, aber ansonsten doch kaum.

Entschuldigung, aber das ist völlig weltfremd. Im Handwerk müssen die Jungs z.T. um sechs, halb sieben auf der Matte stehen, weil's dann mit dem Firmenbus - bei Kleinbetrieben Firmenauto - gemeinsam zur Baustelle geht. Alternativ gibt's ein Treffen am Eingangstor des Industriebetriebs, in dem man gerade eingesetzt ist. Natürlich beides pünktlich, sonst hält man den ganzen Trupp auf. Ein Azubi, der da öfter zu spät kommt, war die längste Zeit Azubi.

Aber gut, wenn man alle Handwerker und Einzelhändler, dazu noch die Schichtarbeiter rausnimmt, besteht die Arbeitswelt natürlich nur aus Gleitzeit- oder sogar Homeofficearbeitsplätzen 😊

Vor diesem Hintergrund wundert mich auch die Aussage von [@lehrer70](#) etwas, der am Berufskolleg unterrichtet. Mal davon abgesehen, dass die Schulzeit dort bezahlte Arbeitszeit ist, können häufige Verspätungen zu Abmahnungen und in letzter Konsequenz zur Kündigung führen. Für alle anderen Schularten hätte ich das Argument tatsächlich gelten lassen, aber bei (größtenteils) erwachsenen Menschen, die einen Arbeitsvertrag haben? Echt nicht.

PS: Wir haben Schüler, die wegen völlig besch... Verkehrsverbindungen, und weil Ihr Ausbildungs(groß)betrieb sehr seltsame Strukturen hat, morgens um vier aufstehen, damit sie um 7:30 pünktlich sind. Die tun mir leid, wirklich. Letzten Endes haben Sie es sich aber selbst ausgesucht, und es gelten die gleichen Regeln für alle anderen.